

Özil als Symbol eines tieferliegenden Problems?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 24. Juli 2018 01:37

Zitat von Morse

Ich weiß nicht genau, was Du mit Gewese meinst.

Z. B. das mit der Staatskundeprüfung und dem Sprachdiplom. Wäre ja der Theorie, die Du hier sehr plausibel darlegst, zufolge gar nicht nötig. Demzufolge sprechen Politiker dann ja auch nur von "Werten" und "Kultur" um den Volksfrieden zu wahren bzw. Wählerstimmen zu fangen. Und demzufolge kann Özil Fotos machen, mit wem er will und es gibt keinen Grund zur Aufregung bzw. Özil ist eben doch im Recht, wenn er nun die beleidigte Leberwurst gibt.

Zitat von Morse

Ich meine, dass die Ausländer- und Einwanderungspolitik einer Nation von materiellen und nicht ideellen Interessen geleitet wird.

Zumindest auf politischer Seite ist das sicher so. Nur sind Politik und Volksmeinung in diesem Punkt eben nicht deckungsgleich - wie Du ja selbst schon festgestellt hast. Der Deutsche an sich scheint mir diesbezüglich allerdings sehr ambivalent zu ticken. Hier im Forum wird z. B. mal auf der interkulturellen Ebene argumentiert und dann wieder befinden einige, dass es bei Özil und Erdogan darum gar nicht ging. Oder dass in unseren Augen dämliches Verhalten grundsätzlich gar nicht kulturell bedingt sei. Ich glaube das eben schon, denn viele Türken fanden das Erdogan-Özil-Foto-Dings sicher gar nicht mal so dämlich wie zumindest ein Teil der Deutschen. Und damit wäre für mich doch recht eindeutig zu erkennen, dass eben dieser Teil der Deutschen einigermassen empfindlich im Nationalbewusstsein getroffen wurde, auch wenn dieses offiziell ja gar nicht existiert. Aber Du hast Recht ... wenn es um Fussball geht, klingt das mit dem Nationalbewusstsein gleich gar nicht mehr so bäh wie wenn es um Burkinis & Co. geht (sorry [@Bolzbold](#) dass ich nun doch einmal das Wort "Burkini" erwähnt habe).